

der Hand noch über breithüg Weher geführt hat. Das Wappen seines Leichensteins zeigte im blauen Felde eine Justitia mit verbundenen Augen und hoch emporgehobenem Schwerte, und darüber prangte ein geschlossener Turnierhelm.\*

### 1237. Der Schenkwirt zu Postwitz.

Gräbe, Bd. II, Nr. 868; A. Lauf, Mag., S. 316; Haupt, Bd. II, S. 140.

Als König Matthias im Jahre 1611 zur Huldbigung nach Bausen kam, reiste ihm der Landeshauptmann mit den Ritterspferden, an 500 Mann stark, bis Postwitz entgegen, wohin auch der Plat schon Lebensmittel gesendet hatte. Der König hielt sein Mittagsmahl am 3. September im Garten der Schenke. Der Pfarrer des Ortes sprach dabei das Tischgebet, und als der König ihn aufforderte, sich eine Gnade auszubitten, bat er um die Verfertigung des Reiches im heiligen Abendmahl, was auch für ewige Zeiten gewährt wurde. Nun sollte sich auch der Schenkwirt eine Gnade ausbitten, aber er konnte sich im Augenblick auf nichts Rechtes besinnen. Da dachte der König: „Das muß ein zufriedener Mann sein!“ und ritt von dannen. Als der Zug weg war, fiel dem Schenkwirt ein, was er brauchte, und er ließ den Reitern nach bis auf die Anhöhe von Kofchau. Der König hielt eine Weile sein Pferd an und sagte: „Nun, Schenke, was willst du?“ Da sagte der Schenke, er wolle das Stadtbier schenken, und das sei so teuer und er habe nichts davon, und er bitte Sr. Majestät, daß ihm das Recht verliehen werde, daß er aus jeder Kanne, die er den Gästen auftrage, den ersten Trunk tun dürfe. Da lächelte der König und sagte: „Ja, das Recht soll Er haben!“ Zufrieden und dankbar kehrte der Schenkwirt um, und alle seine Nachkommen bedienen sich bis auf diese Stunde des königlichen Privilegiums. Abirigens nennen in dem ganzen Teil des Laufiger Erzgebirges die Schenkwirte diese Sitte noch heute das Gebirgische Recht.

\* Eine ähnliche Geschichte wird bei Gräbe, Bd. II, S. 328 ff., von einem Schachrichter zu Eisenberg (Nisenburg) erzählt, eine zweite aus Ederitz in derselben „Sagenbuch des preussischen Staates“ (Stegan 1871, Bd. II, S. 376 ff.).